

# **Tätigkeitsbericht 2017**

## **Katzenschutzbund Osnabrück e.V.**

### **Mitglieder:**

Am 31.12.2017 hatte der Katzenschutzbund Osnabrück e.V. 169 Mitglieder.

### **Bericht der Tierheimleitung:**

Im Laufe des Jahres haben wir 34 Katzenkinder und erwachsene Katzen aufgenommen. Darunter auch eine Gruppe scheuer Tiere von einer Futterstelle, die geräumt werden musste.

Bei der Vermittlung hatten wir Unterstützung vom Tierheim Vlotho, die eine große Nachfrage aber nur wenige Katzen im Bestand hatten. Das Tierheim arbeitet bei der Vermittlung genau wie wir, Katzenkinder nur zu zweit oder zu einer vorhandenen Katze.

Mussten wir fast das ganze Jahr mit den Räumlichkeiten im ersten Stock zurecht kommen, so konnten wir ab Sommer das Ausgehege und ab Jahresende auch die ersten Räume im Anbau nutzen.

### **Außendienst:**

Auch 2017 sind zahlreiche neue Futterstellen in Osnabrück eingerichtet worden und wir brauchten neue Fütterer oder an vorhandenen Futterstellen benötigten wir Ersatzfütterer.

Unser Jahresfutter-Verbrauch für die Futterstellen liegt bei über 5 Tonnen Feuchtfutter und fast einer Tonne Trockenfutter.

Hinzu kommt das Futter für die Vermittlungs- und Pflegekatzen. Somit liegen wir bei unglaublichen 7,5 Tonnen Feuchtfutter und 1,15 Tonnen Trockenfutter in 2017. Dies ist nochmals eine leichte Zunahme gegenüber 2016

Futterstellenbetreuer, Helfer bei den Kastrationsaktionen und auch Verstärkung für das Katzenhausteam kommen im Wesentlichen über unsere Facebookseite. Mittlerweile läuft dort ein Großteil unserer Öffentlichkeitsarbeit. Wer sich über unsere Tierschutzarbeit informieren möchte, wird von der Homepage und auch unseren Publikationen, wie der Vereinszeitung SAMTPFOTE, auf unsere Facebook-Seite verwiesen.

Unser Außendienst ließ im letzten Jahr 213 Katzen kastrieren. Die Hauptarbeit lag hier in Osnabrück mit 94 Katzen, gefolgt von Bohmte mit 57 Tieren, Georgsmarienhütte 20 Tiere und Belm 17 Tiere. Auf die übrigen Gemeinden entfielen 25 Kastrationen.

Die größte Fangaktion gab es in Belm mit 14 Katzen zur Kastration und vielen Jungtieren.

### **Sonstiges:**

Auch für das Jahr 2017 wurde vom Rat der Stadt Osnabrück für die Kastration verwilderter Hauskatzen ein Budget von 20.000 Euro beschlossen.

Der Bund deutscher Tierfreunde unterstützte unsere Arbeit mit einem monatlichen Zuschuss von 1.000,00 €. Leider ist diese Fördermaßnahme im Dezember ausgelaufen, da man sich dort aufgrund rückläufiger Spenden künftig auf eigenen Projekte konzentrieren will.

Letztes Jahr waren wir erstmalig bei einer Aktion der Ing-Diba. Präsent. Per Votum auf deren Seite konnten Interessierte für ihre Vereine abstimmen. Die 500 beliebtesten Vereine wurden mit jeweils 1.000 Euro gefördert. Nicht zuletzt massive Öffentlichkeitsarbeit brachte uns einen starken Platz 41 und spülte 1.000 Euro in unsere Kasse.

Ein weiterer Schwerpunkt neben der reinen Tierschutzarbeit war der Ausbau unserer neuen Tierschutzstation in Vehrte. Die Umbaumaßnahmen dauern noch an.

Unser Dank gilt den zahlreichen Menschen, die uns finanziell oder durch Ihre ehrenamtliche Mitarbeit unterstützen.